



25 Jahre



Mit den Freunden von proviel habe ich viel Spaß!

*Annette Eisenacher
- seit 2004 dabei -*

Annette Eisenacher

„Mit den Freunden von proviel habe ich viel Spaß!“

proviel hat Annette Eisenacher Glück gebracht: Denn hier hat sie ihren Ehemann kennen gelernt. „Wir standen zusammen in der Rollermontage am Band“, verrät die 57-Jährige. Als sie Harald dann noch privat bei Freunden traf, entdeckten die beiden viele Gemeinsamkeiten. „Er hat viel Verständnis für mich, kann mit meiner Krankheit gut umgehen“, lobt Annette Eisenacher. Erst wurden die beiden ein Paar, dann entschlossen sie sich vor sechs Jahren zur Heirat. Inzwischen wohnen sie auch zusammen, nachdem sie vorher einige Zeit in verschiedenen Wohnungen im gleichen Haus lebten.

In diesem Haus sind sie gut verwurzelt: Alle helfen sich gegenseitig. Annette Eisenacher passt häufig auf die kleine Tochter ihrer Nachbarn auf: „Das ist wirklich eine nette Hausgemeinschaft.“ Und falls es doch einmal Hürden gibt, steht ihr der Bewo-Betreuer der proviel-Mutter, dem forum e. V. zur Seite – etwa beim Einsortieren der Post oder wenn die Tiere zum Arzt müssen. Denn zum Haushalt gehören auch die beiden Katzen Minki und Pinki sowie die Hasendame Sissi. Die Fernseh-Abende mit ihrem Ehemann oder – als kleine Auszeit vom Alltag – ein gemeinsames Bütterchen gemütlich im Bett genießt Annette Eisenacher sehr. Auch die Einkäufe erledigen die beiden im Team oder gehen in der Stadt bummeln.

Voller Vorfreude blickt die provielerin auf September: Dann fährt das Ehepaar gemeinsam mit zwei weiteren Freunden von proviel nach Griechenland. „Die sind alle aus der Rollermontage – mit denen verstehe ich mich echt gut“, schwärmt sie. Vergangenes Jahr war das Quartett auch schon gemeinsam im Urlaub und hatte viel Spaß.

Früher einmal hatte Annette Eisenacher auch „draußen“ gearbeitet, in einer Garnfabrik. Doch mit ihrer Krankheit wurde das schwierig. Seit 2004 gehört Annette Eisenacher jetzt zu proviel und fühlt sich dort sehr wohl: „Das Schöne ist, dass man hier andere Leute trifft und sich anfreunden kann“, sagt sie. Und sie findet es gut, dass sie sich langsam an neue Dinge herantasten und meistens in einer ruhigen Ecke arbeiten kann. Geholfen hat ihr auch die Unterstützung durch die Fachkräfte: „Jetzt sag ich nicht mehr: ‚Das kann ich nicht‘ – das hat mir Britta Düllmann beigebracht“, betont sie. Stattdessen probiert sie es erst einmal und weiß: Wenn sie Hilfe benötigt, ist immer jemand von den Fachkräften für sie da. In den proviel-Kursen hat sie auch Lesen und Schreiben trainiert. Das nutzt sie jetzt gerne, um die Zeitung zu lesen und Kreuzworträtsel zu lösen. Oft sitzt das Ehepaar gemeinsam an der Zeitung und diskutiert die Neuigkeiten.